mäderer usscheall'r

3 2023

www.maeder.at

100 Jahre Hochwasser-sicherheit am Rhein
Seite 4

1. Bänklehock i d'r Mäder
Seite 8

Irene Kilga & Alma Renner feiern 100. Geburtstag
Seite 16/17

Bänklehock
Ein Bänkle vor dem Haus, ein Getränk für die Gäste und tolle Gespräche – viele nutzten die Möglichkeit, durchs Dorf zu spazieren und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Ausgabe 3 – 2023

mäderer usscheall'r

Veranstaltungen

4 Jubiläum Hochwassersicherheit am Rhein

6 Mäderer Aktivwoche
7 Theatergruppe im Sommer aktiv
8 Erster Bänklehock i d'r Mäder
8 Open Air Kino in Mäder

Aktuell in Mäder

9 Frische Luft im Kindergarten Ulimahd
10 Die Zentrumsentwicklung schreitet voran
11 Wasserver- und Kanalentsorgung: Was steckt dahinter?
12 Raus aus Öl und Gas
13 Mäder auf dem Weg zur +Sonnenenergiegemeinde
14 Weltgymnaestrada in Amsterdam

16 Gratulation zum 100. Geburtstag
18 Von der Steinsuppe bis zur Harry Potter Lesenacht
19 „Mäder tanzt" mit Amelia Mayer
20 Tolle Angebote für Jugendliche
22 Musical: Eine Zeitreise durch die Musikgeschichte
22 Schulstart an der Volksschule
23 Auf ein neues Schuljahr
23 Neue Lehrpersonen an der Mittelschule
24 Auch die Villa Klein startet in ein neues Betreuungsjahr
24 Mit dem „Kleinen Wir" ins neue Kindergartenjahr
25 Waldplatz für die Laubfröschlegruppe erneuert

Wirtschaft

26 Bei Waibel in Mäder steht Veränderung an!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der vorliegenden Ausgabe des Usscheall'rs möchten wir wieder einen Überblick über die vergangenen Monate bieten. Die Ferienzeit war geprägt von einer Vielzahl von Aktivitäten. Mehrere dieser Aktivitäten betrafen die Hochwassersicherheit am Rhein. Mittlerweile ist es 100 Jahre her, dass der Diepoldsauer Durchstich fertiggestellt wurde und der Rhein dadurch eine wesentliche Begradigung erfuhr. Mit den Aktivwochen wurde unseren jüngeren Mitbewohnern die Ferienzeit nicht nur aktiver gestaltet, sie hatten auch die Möglichkeit, Interessantes und Neues zu erlernen.

Aber nicht nur für die Jüngeren wurde etwas geboten. Mit dem bereits zum zweiten Mal stattfindenden Open Air Kino und dem ersten Bänklehock, der wie eine Bombe einschlug, wurde Wesentliches für das Miteinander im Dorf gestaltet. Die Gemeinde hat im Bereich Gesundheit und Umweltschutz berichtenswerte Investitionen getätigt. In einem weiteren Artikel wird beleuchtet, was es braucht, damit unsere Versorgung problemlos funktioniert.

International hat die Turnerschaft auf der Weltgymnaestrada in Amsterdam aufgezeigt. Die Berichte über langes Leben und den Start in ein neues Kindergarten- und Schuljahr runden diese Ausgabe ab.

Ich wünsche uns allen einen gesunden und friedlichen Herbst und gute Zeit bei der Lektüre dieses Usscheall'rs.

Bürgermeister
Rainer Siegele

Jubiläum Hochwassersicherheit am Rhein

Am 18. April 1923 wurde durch den Diepoldsauer Durchstich die Hochwassersicherheit am Rhein wesentlich verbessert. Die Gemeinden Oberriet, Diepoldsau und Widnau sowie Mäder, Altach, Hohenems und Lustenau gründeten aus Anlass des Jubiläums einen Verein, der sich zum Ziel setzte, mit zahlreichen Aktivitäten die Bedeutung der Rheinregulierung in Erinnerung zu rufen.

Die Struktur

Um mit einer möglichst breiten Palette an Aktivitäten viele Menschen am Rhein zu erreichen, wurden vier Teams gebildet, die in intensiver Kleinarbeit die einzelnen Veranstaltungen vorbereiteten, und zwar zu den Themenbereichen Geschichte, Schule, Kultur und Spiel, Sport, Spaß.

Das Programm kann unter https://100jahre-rheindurchstich.com/programm/ eingesehen werden.

Im Folgenden greifen wir aus jedem Themenbereich (= Ressort) eine Veranstaltung heraus und stellen sie vor.

Ressort Geschichte: Wanderausstellung

In allen sieben Anrainergemeinden des Diepoldsauer Durchstichs machte eine historische Wanderausstellung zwischen dem 20.04. und dem 27.10. Station. Gegenstand der Schautafeln und des Filmmaterials sind die Gründe für das Projekt, die Schwierigkeiten, die bei den Arbeiten rund um den Durchstich auftraten, aber auch die Folgen der Änderung des Flusslaufes. Es wird deutlich, dass dieses Projekt der schwierigste Teil der im Staatsvertrag von 1892 zwischen der Schweiz und Österreich vereinbarten Maßnahmen war.

Ressort Schule: Menschenkette

Da der Rhein für viele als Grenze wirkt, sollte zeichenhaft sichtbar gemacht werden, dass gerade in schwierigen Zeiten der Zusammenhalt von Jung und Alt über nationale Grenzen hinweg wichtig ist. Die Idee war, mit einer mehrere Kilometer langen Menschenkette, gebildet von Schülerinnen und Schülern aus allen sieben Anrainerge-

Spiel, Sport und Spaß gab es am 03.09. bei den unterschiedlichen Parcours am Rhein.

Die historische Wanderausstellung im J.J.Ender-Saal.

Theater im Kies „Die Korrektur eines Tunichtguts“.

meinden, zu zeigen, dass Grenzen überwindbar sind und das Verbindende mehr wiegt als das Trennende. Am 04.07. war es so weit. Etwa 4000 Jugendliche mit bunten Schirmen bildeten eine vier Kilometer lange Menschenkette. Das Ereignis wurde durch eine Flugshow der PC-7 Staffel der Schweizer Luftwaffe aufgewertet und wird den Beteiligten und dem Publikum sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Ressort Spiel – Sport – Spaß: Parcours am Rhein

Am 03.09. wurden alle Interessierten in den sieben Rheingemeinden rund um Diepoldsau zu einem Parcours mit verschiedenen Spielen und Wettkämpfen eingeladen. Es ging darum, seine Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Für Verpflegung und Unterhaltung war bestens gesorgt. Die einzelnen Stationen konnten mit dem Fahrrad erreicht werden. Für alle Altersgruppen war etwas dabei. Bei jeder Station gab es einen Stempel. Aus den mit allen Stempeln gefüllten Karten werden schöne Gewinne verlost, etwa ein Rundflug.

Ressort Kultur: Theater im Kies

Heidi Salmhofer inszenierte mit einem engagierten Team aus allen sieben Anrainergemeinden das Stück „Die Korrektur eines Tunichtguts“. Die Aufführungen ab dem 18.08. waren gut besucht und wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Das Stück erzählt Geschichten von Menschen, die am Rhein lebten, gegen ihn kämpften und ihn bändigten. Johann Josef Enders Ritt nach Wien kommt ebenso vor wie das Joggen am Rhein als Ausgleichssport. Der Rhein ist als Person dargestellt. Bemerkenswert ist folgender Text:

Mein Fluss ist ein Leben voller Kurven und Veränderungen. Mein Leben ist ein Fluss, in der einen Zeit reißend, in der anderen sanft. Wer mich begleitet, lebt, liebt, zweifelt, stirbt. Ich bin wie das Leben, nur schneller und doch so viel langsamer. Neben mir und mit mir bedeutet stetige Veränderung. Seid wachsam!

Rainer Gögele

Menschenkette mit 4.000 Schüler:innen aus allen Anrainergemeinden am Rhein.

Ein Video von der Menschenkette findet ihr auf der Startseite unter 100jahre-rhein-durchstich.com

Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche

Mäderer Aktivwochen

Sommer-Vibes gab es beim Angebot „Grill & Chill“ mit dem Team der Offenen Jugendarbeit Mäder.

Die Offene Jugendarbeit Mäder organisierte dieses Jahr wieder die Mäderer Aktivwochen – das Sommerangebot für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Mäder. Im Zeitraum von Mitte Juli bis Anfang September gab es 33 Angebote wie Schnuppertrainings, Kreativangebote und Erlebnisprogramme.

Mit 177 Teilnehmer:innen im Alter von vier bis 16 Jahren waren die meisten Kurse voll ausgebucht. Wetterbedingt musste leider ein Kurs abgesagt werden, sonst konnte das komplette Programm bei meist sehr schönem Wetter durchgeführt werden.

60 Kinder auf dem Ponyhof

Besonders beliebt war wie jedes Jahr das Erlebnisprogramm auf dem Ponyhof. An fünf Vormittagen hatten 60 Kinder die Gelegenheit, Zeit auf dem Ponyhof zu verbringen. Die Aktivität umfasste Gruppenspiele sowie das Erlernen der Pflege und Reinigung der Ponys. Selbstverständlich durfte das geführte Reiten nicht fehlen. Mit guter Laune und schönem Wetter war das Angebot vom Ponyhof Hand-in-Hand eine wunderbare Erfahrung für die teilnehmenden Kinder.

Graffitiworkshop

Ein weiteres Highlight der Aktivwochen war der Graffitiworkshop, welcher zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit Fabian Hämmerle aka „PEKS“ stattfand. Als Leinwand wurde die Innenwand des Pausenhofs der Öko-Mittelschule zur Verfügung gestellt. Die Wand sollte im Comic-Style gestaltet werden. Die Jugendlichen konnten ihre Vorstellungen und Ideen zuerst auf Papier bringen und im Anschluss mit Hilfe von PEKS auf der Wand verwirklichen. Alle Teilnehmer:innen waren begeistert von dem Prozess. Das beeindruckende Resultat kann jederzeit im Zentrum von Mäder betrachtet werden.

Ein großartiger Sommer

Die Aktivwochen boten eine breite Palette von Aktivitäten, dank dem Engagement der Vereine und Veranstalter:innen, welche die Kurse und Angebote für die Kinder und Jugendlichen ermöglichten. Die Gemeinde Mäder und die Offene Jugendarbeit Mäder möchten sich bei allen Organisator:innen und Teilnehmer:innen herzlich für einen großartigen Sommer bedanken. Sie freuen sich bereits darauf, im nächsten Jahr wieder ein vielfältiges und kunterbuntes Programm anbieten zu können!

Theatergruppe im Sommer aktiv

Verschiedene Veranstaltungen für unterschiedliche Gruppen.

Im August trafen sich die Mitglieder samt Partner:innen beim alljährlichen Sommerhock, dieses Mal im Alamannenmuseum Mäder. 55 Personen sind der Einladung des Vereins gefolgt und feierten gemeinsam bei herrlichem Sommerwetter. Brandolf und Heria Höss erzählten uns bei einer Führung durch die Anlage Spannendes und Wissenswertes über die Alamannen, ihre Lebensweise und Kultur. Danach verwöhnte uns Vroni Böckle mit Köstlichkeiten vom Grill. Alle genossen das familiäre Vereinsfest. Ein großes Dankeschön an die Gastfreundschaft der Alamannischen Brauchtums- und Kulturgemeinschaft!

„Chaotisches" Abschlussfest

Unsere Jugendgruppe, die Chaoten, feierten ihren Saisonabschluss mit einem Grillfest im Vereinsschopf des Obst- und Gartenbauvereins. Salate und Desserts brachten die Mädels selbst mit, für das vegetarische Grillgut sorgte Elke Klien. Auch das Wetter spielte mit, sodass draußen gefeiert werden konnte. Es wurde viel gelacht, geredet und gespielt. Das hatten sich die Chaoten nach den erfolgreichen Aufführungen von „District 9" wirklich verdient.

Sommerhock beim Alamannenmuseum.

Sommer-Theatercamp war ein voller Erfolg

Vom 8. bis 10. September haben sich unsere Theaterkrümel und unsere Chaoten mit Improvisationstheater auseinandergesetzt. Sigrid Güttler reiste extra aus Wangen/DE an, um uns dabei zu begleiten und anzuleiten. Spiele, Spaß, Spannung, Turbulenzen, Lachen, Spielfreude, Rennen, Kreischen, Geschichten erzählen, … diese Tage waren angefüllt damit. Unsere 26 Kinder und Jugendlichen waren gefordert und nach dem Abschluss am Sonntag sicher müde. Wir alle haben viel gelernt. Und wir sind jetzt ganz heiß darauf, das Gelernte umzusetzen und in die kommende Theatersaison und Probenarbeit einzubauen.

Elke Klien

Abschlussfest mit der Jugendgruppe „Die Chaoten".

„Gsell di dazua!“

1. Bänklehock i d’r Mäder

Eine Holzbank vor dem Haus, der Besuch des Nachbarn nach dem Feierabend, ein gemütliches Getränk und der Austausch über das Tagesgeschehen. So erlebten früher viele das Zusammenleben in Mäder. Sonja Dietschi-Kornegger griff diese Erfahrung auf und entwickelte sie im Zuge des Lehrgangs Raumplanung und Ortskernbelebung zur Idee des Bänklehocks weiter. Gemeinsam mit Willi Bonjsak und Daniel Schuster wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Die administrative Umsetzung erfolgte durch die Gemeinde, wobei Nicole Nesensohn das Projekt mit persönlichen Erfahrungen und der gesamten Werbung unterstützte.

Das alljährliche Sonnenfest bot die Möglichkeit, den Bänklehock den Bürgern von Mäder vorzustellen. Das Interesse der Bevölkerung war überaus erfreulich, es meldeten sich 26 Bänkle-Gastgeber.

Der Termin für den Bänklehock wurde auf Samstag, den 23. September 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr festgelegt. Ein Bänkle vor dem Haus, ein Getränk für die Gäste und gemütliche Gespräche – dies war das Ziel der Veranstaltung. Diese Informationen wurden in den Wochen vor dem Termin von Sonja, Willi und Daniel persönlich den jeweiligen Gastgebern überbracht, auftauchende Fragen wurden beantwortet.

Sonja’s Bänkle – eines der 26 Bänkle im Dorf.

Die Bänkle wurden im gesamten Gemeindegebiet bestmöglich verteilt. So konnten viele die Möglichkeit nützen, durchs Dorf zu spazieren und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Das Wetter meinte es gut mit der Veranstaltung, sodass teilweise bis in den Abend hinein das Zusammensein genossen werden konnte.

Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Bürgermusik Mäder, die einzelne Bänkle besuchte, um für gute Stimmung unter den Teilnehmern zu sorgen.

Die positiven Rückmeldungen ermutigen das Organisationsteam und die Gemeinde, neue Ideen aufzunehmen, damit auch in den nächsten Jahren ein Austausch und gegenseitiges Kennenlernen auf den Bänkle möglich sein wird.

Silent Cinema

Open Air Kino in Mäder

Bange Minuten gab es beim Silent Cinema am 13. August kurz vor dem Filmstart. Ein starkes Gewitter zog am Abend nach einem schönen Sommertag auf.

Für die, die gewartet haben, hat es sich gelohnt. Mit etwas Verspätung konnte der Film schließlich gespielt werden. Somit war es dann doch noch ein gelungener Open Air Kinoabend in Mäder. Es lief der Film „König der Löwen“.

Komfortlüftungsanlage für den Kindergarten

Frische Luft im KG Ulimahd

Der Kindergarten Ulimahd mit der neuen Komfortlüftungsanlage.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen, insbesondere in Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen. Einen Beitrag hierfür konnte durch die Nachrüstung einer Komfortlüftungsanlage im Kindergarten Ulimahd erzielt werden. Somit verfügen nun alle Schulen und Kindergärten in Mäder über eine Komfortlüftungsanlage, welche folgende Vorteile mit sich bringt.

- Verbesserte Luftqualität: Einer der offensichtlichsten Vorteile einer Lüftungsanlage ist die erhebliche Verbesserung der Luftqualität. Frische Luft fördert nicht nur die Gesundheit der Kinder, sondern auch ihre Konzentration und Aufmerksamkeit. Eine gute Belüftung minimiert auch das Risiko von Krankheitserregern in der Luft, was insbesondere während der Grippe- oder Coronasaison von entscheidender Bedeutung ist.
- Optimale Temperaturkontrolle: Moderne Lüftungsanlagen ermöglichen nicht nur die Zufuhr von Frischluft, sondern bieten auch eine effiziente Temperaturkontrolle. Dies bedeutet, dass die Räume das ganze Jahr über angenehm temperiert werden können, was den Kindern ein komfortables und förderliches Lernumfeld bietet.
- Energieeffizienz: Die Lüftungsanlagen sind so konzipiert, dass sie energieeffizient arbeiten und im Vergleich zu einer Fensterlüftung erhebliche Energiemengen einsparen. Dies führt zu geringeren Energiekosten und reduziert gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck.
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz: Die Errichtung von effizienten Lüftungsanlagen in den Bildungseinrichtungen zeigt ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz. Dies ist eine wichtige Botschaft für die Kinder, die so von klein auf lernen, wie wichtig es ist, Ressourcen zu schonen und umweltbewusst zu handeln.

Die Nachrüstung einer Lüftungsanlage im Kindergarten Ulimahd ist eine Investition (Gesamtkosten rund 230.000 Euro) in die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder sowie zur Reduktion des Energieverbrauches. Es ist eine Entscheidung, die nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die kommenden Generationen von großer Bedeutung ist. Ein besonderer Dank gilt unserem Gebäudeverantwortlichen Martin Stark, dem die Gesamtkoordination oblag.

Ansicht von innen

Präsentation des Zwischenergebnisses

Die Zentrumsentwicklung schreitet voran

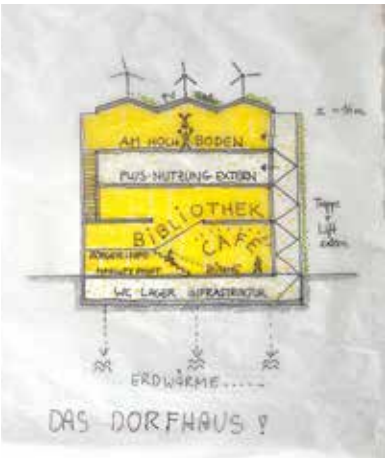
Die Auftaktveranstaltung zur Zentrumsplanung am 13. Juni, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorschläge einbrachten, markierte einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung unseres Zentrums. Seit dieser Veranstaltung hat das Planungsteam intensiv daran gearbeitet, die eingebrachten Anregungen zu analysieren, zu bearbeiten und in einen Entwurf zu überführen.

Am Donnerstag, dem 7. September, war es so weit, das erste Zwischenergebnis dieser intensiven Arbeit wurde der Bevölkerung präsentiert. In einer öffentlichen Veranstaltung wurden die Entwürfe und Planungen vorgestellt, und die Bürgerinnen und Bürger hatten Gelegenheit, ihre Meinungen und Gedanken dazu zu äußern. Die Veranstaltung war gut besucht und zeigte erneut das starke Interesse der Gemeinschaft an der Gestaltung ihres Zentrums.

Die präsentierten Entwürfe berücksichtigten viele der eingebrachten Ideen und Vorschläge. So wurden beispielsweise die ersten Ideen zur Schaffung von mehr Turnräumlichkeiten, Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, einer erweiterten Mittagsbetreuung, eines Cafés und einer Bibliothek besprochen und diskutiert. Auch der Erhalt und die Aufwertung des ökologisch wertvollen Grünraumes waren Thema. Die vorgestellten Entwürfe sind jedoch noch nicht final, sondern markieren lediglich einen Zwischenschritt im Planungsprozess.

Bürgerbeteiligung spielt weiter eine zentrale Rolle

Die während der Präsentation gesammelten Rückmeldungen und Anregungen werden sorgfältig ausgewertet und fließen in die weitere Entwicklung des Zentrumsplans ein. Dieser partizipative Ansatz stellt sicher, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung in den Planungsprozess integriert werden und ein Zentrum entsteht, das von allen getragen wird. Wir möchten uns bei allen bedanken, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, und ermutigen weiterhin zur aktiven Beteiligung.



Was steckt dahinter?

Wasserver- und Kanalentsorgung

Wenn Wasser aus dem Hahn kommt und das WC problemlos abrinnt, nimmt man das als selbstverständlich hin. Dass das so ist, dafür sorgt das ganze Jahr über unser Bauhofteam unter der Leitung von Wassermeister und Bauhofleiter Herbert Franz. Im Normalfall kein Thema, was aber, wenn Außergewöhnliches passiert? Das zeigen die folgenden zwei Beispiele:

Wassermeister und Bauhofleiter Herbert Franz

Wasserversorgung

Donnerstag, 20.07. Mitteilung durch den Straßenmeister des Landes, dass ein Einlaufschacht an der Neuen Landstraße immer mehr einbricht. Vermutung, dass die Unterschwemmung durch einen Rohrbruch entstand; daher Leckortung; Organisation der Baufirma.

Mittwoch, 26.07. Halbseitige Straßensperre einrichten, Aufschneiden des Asphalts und Freilegen der Wasserleitung, 11:00 Uhr Leitung freigelegt, 13:00 Uhr Absperren der Wasserleitung und Montage der Reparaturschelle. 13:30 Uhr Leckage repariert. Zufüllen und Verdichten der Baugrube, Neuversetzen der Randsteine.

Donnerstag, 27.07. Herrichten der Planie, Freitag, 28.07. Asphaltierungsarbeiten durchführen; ab Freitagmittag Stelle wieder befahrbar.

Abwasserentsorgung

Am Mittwoch, dem 30.09. um ca. 9:00 Uhr meldeten mehrere Bürger, dass auf Höhe des Pumpwerks Maximilianstraße vermutlich ein Rohrbruch entstanden ist. Durch eine Vorortbesichtigung konnte festgestellt werden, dass es sich um einen Kanalbruch bei der Druckleitung vom Pumpwerk handelt. 11:30 Uhr Kanalbefahrung mit der Kamera. Ergebnis: Die Leitung hatte nur noch einen Durchmesser von ca. 8 cm statt 15 cm.

13:00 Uhr Ortbesichtigung mit der Baufirma bezüglich Grabarbeiten, mit dem Installateur bezüglich Neuverlegung der Druckleitung und mit einem Edelstahlschlosser bezüglich Änderungen der Leitung im Pumpschacht.

Donnerstag, 31.09. Start mit den Grabarbeiten. Gleichzeitig Einbringen einer Ersatzpumpe in den Pumpschacht, um die Schmutzwässer in den nächsten Schacht zu pumpen. Da die Ersatzpumpe einen sehr hohen Anlaufstrom bezog, musste auch noch der Schaltschrank durch den Elektriker umgebaut werden. Weil in diesem Bereich sehr viele Leitungen von allen Leitungsträgern verlegt wurden, musste sehr viel händisch gegraben werden. 21:30 Uhr: Hochwasseralarm vom Pumpwerk Maximilianstraße. Damit sich keine Schmutzwässer in den Keller der umliegenden Häuser zurückstauen, musste umgehend gehandelt werden. Ursache: Pumpe durch Hygieneartikel verstopft. Da keine andere Möglichkeit bestand, musste die Pumpe im ca. fünf Meter tiefen Pumpschacht händisch gereinigt werden.

Freitag, 01.10. Montage des neuen Chromstahlrohres im Schacht. Anschließend Erstellen einer Kernbohrung mit 25 cm Durchmesser. Einbau der rund 15 m langen, neuen Druckleitung vom Pumpwerk zum Schmutzwasserschacht. 12:30 Uhr: Pumpstation geht in Normalbetrieb über.

Montag, 4.10. Auffüllen und Verdichten des Straßenunterbaues. Die Asphaltierungsarbeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Heizungswahl-Beratung

Raus aus Öl und Gas!

Eine Wärmepumpe ersetzt nun die Gasheizung im Gemeindeamt. Das Gebäude wurde um 1860 erbaut.

Kostenlose Heizungswahlberatung

Jetzt Termin beim Energieinstitut buchen: immer vormittags unter der Nummer 05572 31 202-112. Die Beratung findet dann vor Ort statt.

In einer Welt, in der Umweltschutz, Nachhaltigkeit und die Vermeidung von Treibhausgasemissionen von größter Wichtigkeit sind, gewinnt die Nutzung erneuerbarer Energieträger zunehmend an Bedeutung. In Gebäuden kann hierfür beispielsweise durch Dämmmaßnahmen und den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Energieträger ein großer Beitrag geleistet werden.

Während bei neueren Gebäuden eine Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger, wie zum Beispiel einer Wärmepumpe, in der Regel gut machbar ist und bereits vielfach umgesetzt wurde, ist die Situation bei älteren Objekten teilweise etwas komplexer und führt oftmalig zu einer gewissen Zurückhaltung bei den Eigentümern.

Um die Bürgerinnen und Bürger bei der Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger zu unterstützen, bietet die Gemeinde Mäder in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut eine kostenlose Heizungswahl-Beratung (Raus aus Öl und Gas) an. Die Beratung findet dabei immer vor Ort statt und kann beim Energieinstitut immer vormittags unter der Nummer 05572 31 202-112 gebucht werden.

Gasheizung durch Wärmepumpe ersetzt

Dass auch sehr alte Gebäude von Erdgas auf eine Wärmepumpe umgerüstet werden können, ist am Beispiel des Gemeindeamtes (erbaut um 1860) gut ersichtlich. Nachdem das Gebäude bereits thermisch hochwertig gedämmt wurde und mit relativ niedrigen Vorlauftemperaturen auskommt, wurde in diesem Sommer die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt. Gerade in Kombination mit der bereits bestehenden Photovoltaikanlage lässt sich damit das Gemeindeamt besonders klimafreundlich und kostengünstig beheizen.

Die Gemeinde hat bereits fast alle gemeindeeigenen Gebäude auf einen erneuerbaren Energieträger umgestellt. Einzig das Feuerwehrhaus wird noch mittels einer Gasheizung beheizt. Aber auch hier sind bereits konkrete Planungen zur Energieträgerumstellung in Arbeit. Ein besonderer Dank gilt unserem Mitarbeiter Andreas Müller (Umwelt, Energie, Baumanagement), der die Heizungsumrüstung koordiniert hat und die Umstellung im Feuerwehrhaus plant.

Ausbau der PV-Anlagen

Mäder auf dem Weg zur +Sonnenenergiegemeinde

Im Frühling dieses Jahres wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, dass bis 2030 mehr Strom mit Photovoltaikanlagen produziert werden soll, als in den gemeindeeigenen Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen verbraucht wird.

Auf Basis einer von unserem für Umwelt-, Energie- und Baumanagement zuständigen Mitarbeiter Andreas Müller durchgeführten Dachpotenzialanalyse sowie des jährlichen Energieberichtes konnte dargelegt werden, dass zur Zielerreichung eine kumulierte Photovoltaikanlagenleistung von rund 485 kWp erforderlich ist. Ausgehend von den bestehenden PV-Anlagen mit gesamt 125 kWp ist somit in den kommenden Jahren ein kontinuierlicher Ausbau erforderlich.

Dieser notwendige Ausbau wurde im Sommer dieses Jahres durch die Errichtung mehrerer Photovoltaikanlagen deutlich vorangetrieben. Die PV-Anlage beim Feuerwehrhaus wurde erweitert und beim Bauhof eine neue Anlage errichtet. Auf dem nach Osten ausgerichteten Dachteil des Vereinshauses wurde eine 10-kWp-Anlage installiert. Des Weiteren wurde in Kooperation mit dem Tennisclub und dem Fußballclub jeweils eine 32-kWp-Anlage aufgestellt. Ende Oktober hat eine weitere PV-Anlage auf den Nebendächern des J.J. Ender-Saals ihren Betrieb aufgenommen.

Anlage FC-Clubheim

Anlage Feuerwehrhaus

Insgesamt wurden heuer sechs Photovoltaikanlagen mit insgesamt rund 130 kWp installiert und somit ein bedeutender Schritt zur Erreichung des Zieles gesetzt. Die Planungen für den weiteren Ausbau für die Jahre 2024 und 2025 sind bereits in Arbeit und umfassen Photovoltaikanlagen mit einer Leistung zwischen voraussichtlich 140 bis 170 kWp.

Foto links: Anlage Vereinsheim
Foto rechts: Anlage Bauhof

Weltgymnaestrada in Amsterdam

Der sensationelle Auftritt der Mäderer Akrobatikgruppe NOVUS war ein Highlight bei der 17. Weltgymnaestrada 2023 in Amsterdam. Stärke, Beweglichkeit und Anmut – diese drei beeindruckenden körperlichen Fähigkeiten kamen beim traditionellen Höhepunkt der Weltgymnaestrada in einer einzigartigen Show zusammen.

Aus 70 Bewerbungen gab es nur Platz für 17 Gruppen aus ebenso vielen Ländern, die für die drei Galashows ausgewählt wurden. Und mit dabei war die Akrobatikgruppe NOVUS der TS Mäder, die Österreich bei diesem Highlight vertreten durfte. Nach 2019 in Dornbirn war es schon das zweite Mal, dass NOVUS in den Genuss dieser großen Ehre kam.

Christoph Stadler und Nina Amann haben eine einzigartige Choreographie für die 34 Turnerinnen und Turner zusammengestellt, die in farbenfrohen, originellen Kostümen durch die Luft wirbelten, Akrobatik auf höchstem Niveau präsentierten und tänzerische Glanzleistungen zeigten. Dieser beispiellose und unvergleichbare Auftritt der Gruppe NOVUS aus Mäder erzeugte Gänsehautgefühl und jagte einen Schauer durch die ausverkaufte Halle. Bedankt haben sich die begeisterten Zuschauer mit tobendem Applaus, langanhaltendem Beifall und Standing Ovations. Das war der gebührende Lohn für das intensive Training während der letzten Monate, welcher das Team beflügelt und noch mehr zusammenschweißt.

Während die Erinnerungen an diese unvergesslichen Momente in Amsterdam noch ganz frisch sind, ist das Training für die nächsten Veranstaltungen schon wieder voll im Gange – wir können uns auf weitere faszinierende Darbietungen der Akrobatikgruppe NOVUS freuen.

NOVUS feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum und wir gratulieren Christoph, Nina und dem ganzen Team recht herzlich zu diesem runden Geburtstag. Danke, dass ihr mit euren beeindruckenden Auftritten, eurer Kreativität und Professionalität so viele Menschen begeistert. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude und Spaß miteinander.

Die Sportlerinnen und Sportler der TS Mäder in der österreichischen Delegationskleidung.

Die Akrobatikgruppe NOVUS bei der FIG-Gala der Weltgymnaestrada in Amsterdam.

Die farbenfrohen Kostüme verliehen der Show einen ganz besonderen Glanz.

Bravo an das „Mäderer" World Team bei der Gymnaestrada

Inmitten eines 1540-köpfigen World Teams mit Teilnehmern aus 50 Ländern haben sich die elf Turnerinnen der TS Mäder super integriert. Mit einer sogfältig einstudierten Tanzdarbietung unter Verwendung von Fächern begeisterten sie nicht nur das Publikum, sondern setzten auch ein bemerkenswertes Zeichen für Teamarbeit. Die Athletinnen zeigten bei einer Großgruppenaufführung und bei der Schlussfeier im Olympiastadion ihre Fähigkeiten. Die TS Mäder ist stolz darauf, Teil dieses weltweiten Sportereignisses gewesen zu sein und gratuliert ihren Turnerinnen herzlich zur tollen Leistung und der gelungenen Integration in das World Team.

Turnerschaft Mäder

Die World-Team-Teilnehmerinnen

www.ts-maeder.at

Ein Besuch auf unserer Homepage lohnt sich immer.
Hier stellt sich der Verein vor und informiert über aktuelle News, die nächsten Termine und das Angebot der TS Mäder.

Irene Kilga und Alma Renner

Gratulation zum 100. Geburtstag

Irene Kilga

Irene Kilga – 100 Jahre: Irene wurde am 13. Juli 1923 in Bukarest in Rumänien geboren. Ihre Eltern waren 1922 dorthin übersiedelt, um Arbeit zu finden. 1935 kehrte die Familie ohne Vater nach Vorarlberg zurück. Irene besuchte nach der Pflichtschule die Handelsschule in Feldkirch, wo sie danach auch Arbeit fand.

In Feldkirch lernte sie auch ihren späteren Ehemann Burkhard kennen. Das Paar heiratete 1944, auch um zu verhindern, dass Irene zum Arbeitsdienst einrücken musste. Nach dem Krieg arbeitete sie bei Baufirmen. Sie ließ sich ihren Lohn in Form von Baumaterialien für ihr Haus in Mäder bezahlen. 1951 konnten Irene und Burkhard dieses beziehen. Die Töchter Elvira und Siegrun kamen 1953 bzw. 1961 zur Welt.

Beim Obst- und Gartenbauverein verwalteten die Eheleute Kilga die Schnapsbrennerei und eine fahrbare Schädlingsbekämpfungsmaschine, außerdem managten sie das Raiffeisenlager. Dabei besorgte Irene den größten Teil der anfallenden Arbeiten, da ihr Ehemann durch seine Lehrertätigkeit gebunden war. Ihre Arbeit wurde allseits geschätzt.

Irenes Hobbys waren vielfältig. Ihr besonderes Interesse galt dem Lösen von Kreuzworträtseln, wobei sie mit ungeheurem Eifer zu Werke ging. Daneben beanspruchte der Garten ihre Aufmerksamkeit. Alles, was bei uns wächst, wurde angebaut und verarbeitet: Marmelade, Kompott, Sauerkraut, Essiggurken, Melissensaft, Most … Auch die Familien der Kinder und Enkel wurden reichlich mit Qualitätsprodukten versorgt. Darüber hinaus mochte sie Tiere und konnte mit ihnen umgehen. So zog sie ein Reh groß und hatte ein Eichhörnchen, das ihr im wahrsten Sinne des Wortes aus der Hand fraß.

Ein Augenleiden ließ sie mit 85 Jahren fast erblinden. Das hinderte sie allerdings nicht daran, weiterhin überall mit Hand anzulegen, bis sie sich einmal mit der Motorsäge verletzte und dem Arzt versprechen musste, in Zukunft vorsichtiger zu sein.

Seit etwa zehn Jahren wird sie zu Hause von zwei Pflegekräften betreut. Noch immer ist sie bei klarem Verstand und löst Kreuzworträtsel.

Wir wünschen Irene von Herzen viele weitere gute Jahre.

Alma Renner – 100 Jahre

Am 28. September 1923 wurde Alma als älteste von vier Kindern geboren. Mit ihren Geschwistern Alfred (Jahrgang 1927), Romuald (1929) und Hildebert (1935) wuchs sie in Mäder auf und blieb ihrer Heimatgemeinde bis heute treu – sie war immer in Mäder zu Hause, und das gerne. Sie machte einige Busreisen mit einer Freundin, ein einziges Mal flog sie. Zu ihrem Siebziger war sie mit ihrem jüngsten Sohn Kurt in London – ein Erlebnis, von dem sie immer wieder freudig berichtet.

Alma ging acht Jahre in Mäder zur Schule. Die wichtigsten Fächer waren damals nach allgemeiner Auffassung Betragen, Fleiß und Religion. Wer in diesen drei Fächern einen Einser hatte, galt als anständiges Kind. Als Alma den Wunsch äußerte, studieren zu gehen, meinte ihr Großvater, es sei verschwendetes Geld, einem Mädchen höhere Bildung zu ermöglichen, weil sie ja ohnehin heiraten und dann den Haushalt führen und Kinder bekommen und erziehen werde. Außerdem war zu Hause jede Arbeitskraft willkommen.

Und so kam es, dass sie außer fast drei Jahren als Postangestellte sich ganz ihrer Familie widmete. Alma heiratete Thomas Renner, der seine Tochter Maria in die Ehe mitbrachte. Marias Mutter war bei ihrer Geburt verstorben. Mit Thomas zog sie von ihrem Elternhaus im Mitteldorf, in dem heute die Familie ihrer Nichte Cornelia wohnt, in das Haus in der Egelseestraße 13.

Alma schenkte sechs Kindern das Leben: Nelly, Berndt, Herbert, Elmar, Helmut und Kurt. Nelly starb im Kindesalter an einer Lungenentzündung. Auch Berndt und Herbert, der bis zu seinem Tod bei seiner Mutter wohnte und sich liebevoll um sie kümmerte, sind inzwischen verstorben.

In ihrem langen Leben hat Alma vieles erlebt, vieles durchmachen müssen. Trotz aller Beschwernisse, die ihr begegneten, hat sie nie ihre grundsätzlich positive Lebenseinstellung aufgegeben. Sie sagt voll Überzeugung: Wir müssen die Dinge so annehmen, wie sie sind. Am wichtigsten ist die Zufriedenheit. Wenn ich nach der Morgentoilette in den Spiegel schaue, sage ich jeden Tag zu mir: Alma, du gefällst mir immer noch.

Wir wünschen Alma von Herzen viele weitere gute Jahre.

Rainer Gögele

Alma Renner

Von der Steinsuppe bis zur Harry Potter Lesenacht

Trotz der reduzierten Öffnungszeiten im Sommer waren wir nicht untätig. Im Rahmen der Mäderer Aktivwochen haben auch wir drei Aktivitäten angeboten.

Am 19. Juli 2023 durften wir die Tiroler Geschichtenerzählerin Mary-Lou bei uns in der Bücherei begrüßen. Grundlage für dieses spannende Leseabenteuer war das Bilderbuch „Steinsuppe“ von Anais Vaugelade. Gemeinsam mit den Kindern kochte Lou eine Steinsuppe. Neben Karotten, Kartoffeln, Sellerie und Lauch, … durfte natürlich auch ein Rhein-Stein nicht fehlen. Die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei. Im Anschluss wurde die Steinsuppe natürlich auch noch verspeist. Die Kinder waren sich einig:

„Die Suppe ist nur so lecker wegen des Steines.“

Diese Veranstaltung fand anlässlich der Feier „100 Jahre Diepoldsauer Rheindurchstich“ statt.

Stiftehalter aus Haarnadeln

Bei unserem nächsten Programmpunkt war Kreativität gefragt. Zehn junge Künstlerinnen und Künstler verbrachten einen kreativen Vormittag bei uns. Aus alten, ausgelesenen Büchern und jeder Menge Haarnadeln entstanden tolle Stiftehalter. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Kunstwerke.

Die „Harry Potter Lesenacht“ – ein weiteres Highlight in den Sommerferien

Hexen und Zauberer tauchten gemeinsam mit uns in die Welt von Harry, Ron und Hermine ein. Das Programm haben wir auf den zweiten Teil der Reihe („Die Kammer des Schreckens“) abgestimmt. Zu vorgelesenen Textstellen wurden Heuler gefaltet und Alraunen gestaltet. Nach dem Abendessen begaben wir uns in den „Verbotenen Wald“. Dort hörten wir, wie Harry und Ron auf die Spinne Aragog trafen. Vor dem Schlafengehen konnten die jungen Zauberer und Hexen ihr Wissen über die magische Welt von Harry Potter unter Beweis stellen. Abschluss dieses Leseabenteuers war dann noch das gemeinsame Frühstück am nächsten Morgen.

Mit Harry Potter im „Verbotenen Wald“.

(Rhein)steine

Die Kreativwerkstatt „Wenn Steine erzählen könnten …“ fand ebenfalls im Zuge des 100-jährigen Jubiläums des Diepoldsauer Rheindurchstichs statt. Passend zu diesem Thema las Nele Kilga den Kindern das Bilderbuch „Steinalt“ vor. Im Anschluss daran gestalteten unsere jungen Gäste bunte Rheinsteine mit Acrylfarben.

Anteil der männlichen Leser stark gestiegen

Die jährliche Verlosung der Aktion „Sommerlesen“ fand am 14. September statt. Wir durften zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei uns in der Bücherei begrüßen. Die drei Hauptpreise wurden unter den Anwesenden verlost. Freuen durften sich über Buchgutscheine Leonard Blank, Arya Ülker und Liam Leimegger. Als Dankeschön fürs Mitmachen gab es für alle einen kleinen Preis zum Aussuchen. Insgesamt haben 99 Personen an der Aktion teilgenommen und 158 Lesepässe abgeben, das sind 948 gelesene Bücher. Besonders freut uns, dass heuer der Anteil an männlichen Lesern stark zugenommen hat. Im Anschluss an die Verlosung luden wir noch in das Büchereicafé ein.

Ein aktiver Sommer liegt hinter uns. Aber das heißt nicht, dass wir im Herbst jetzt untätig sind. Auch für das restliche Jahr sind wieder einige tolle Veranstaltungen geplant.

Unser abwechslungsreiches Programm findet ihr auf unserer Homepage und im Gemeindeblatt.

Das Team der
Bücherei und Spielothek Mäder

Nele Kilga liest den Kindern das Bilderbuch „Steinalt“ vor.

Offene Jugendarbeit Mäder

„Mäder tanzt“ mit Amelia Mayer

Das Angebot „Mäder tanzt“ wurde vor etwa einem Jahr in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Mäder und Amelia Mayer ins Leben gerufen. In erster Linie dreht sich alles um das Tanzen, wobei der Spaß dabei stets im Mittelpunkt steht.

Amelia ist eine engagierte junge Frau, die bereits seit ihrem fünften Lebensjahr leidenschaftlich gerne tanzt. Sie wollte ihre Fähigkeit und Leidenschaft gerne an andere Kinder und Jugendliche weitergeben und bietet daher jeden Freitag ehrenamtlich Tanzunterricht an. In der Offenen Jugendarbeit Mäder hat sie eine wunderbare Unterstützung gefunden und leitet das Angebot „Maedertanzt“ nun gemeinsam mit Stefanie Blenk.

Das Angebot hat in kurzer Zeit großen Zuspruch gefunden, und derzeit nehmen 16 Kinder regelmäßig am Unterricht teil. Amelia und Stefanie setzen ihr Bestes ein, um den jungen Menschen ihre Tanzkenntnisse zu vermitteln. Dabei lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Tanzrichtungen kennen, von Linedance bis hin zu HipHop und vielem mehr.

Tanz mit

Wann: Freitag von 15 bis 16.45 Uhr
Wo: Volksschul-Turnhalle

Kontakt:
amelia.mayer@gmx.at
stefanie.blenk@maeder.at
+43 664 9693791

Bericht der Offenen Jugendarbeit Mäder

Tolle Angebote für Jugendliche

Der beeindruckende JORARLULU JAM Skate-Contest im Mösle

Die Offene Jugendarbeit Mäder bietet ein vielseitiges Angebot für Jugendliche an. Was für Veranstaltungen und Unternehmungen seit den Osterferien stattgefunden haben, erfahrt ihr hier:

Osterferien

In den Osterferien fanden im Jugendtreff verschiedene Aktivitäten statt, darunter ein aufregendes Mario-Kart-Turnier, das Eier Bemalen, Billard Spielen im Patricks in Rankweil und gemeinsames Kochen. Die Teilnehmer:innen des Mario-Kart-Turniers wurden mit kleinen Sachpreisen belohnt. Bei der Osterküche hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Gerichte sie zubereiten wollten.

Schau – Frühjahrsmesse Dornbirn

Die OJAs amKumma waren auch dieses Jahr auf der Frühjahrsmesse vertreten. Unser Ziel war es, den Besucher:innen etwas über Nachhaltigkeit sowie die SDGs (Sustainable Development Goals) näherzubringen. Wir verteilten Hunderte Säckchen, gefüllt mit Seedbombs, und hatten über vier Tage zahlreiche Besucher:innen.

Brunch with Cops

In einem angenehmen Umfeld und auf Augenhöhe wurde mit der Polizei in der OJA Altach gefrühstückt. In einer entspannten Atmosphäre bekamen sie einen Einblick in mögliche Konsequenzen von Straftaten und den rechtlichen Kontext.

Pumptrack-Workshop

Im Rahmen eines Vernetzungsprojekts der OJAs amKumma wurde in Altach ein Pumptrack-Workshop veranstaltet. Jugendliche hatten die Möglichkeit, von einem Experten Tipps und Tricks zu erhalten.

Mösle Contest

Bereits zum zweiten Mal fand der beeindruckende JORARLULU JAM Skate-Contest im Mösle statt. In Kooperation mit den OJAs amKumma und dem Verein JORALULU wurde ein innovatives Konzept verwirklicht. Das Hauptziel lag darin, den über 30 Teilnehmer:innen Spaß und Kreativität zu ermöglichen, weshalb sie in bunt gemischten Gruppen antraten. Neben der atemberaubenden Spinning-Challenge stellte die Cash for Tricks Challenge einen weiteren Höhepunkt im Mösle dar. Für das kulinarische Wohl sorgte der Food Truck „Moesingers Pizza“, während die Eventbegleitung „taktisch klug“ den Besucher:innen einen gemütlichen Chill-Out-Bereich, kostenlose Give-Aways und Informationsmaterial zu verschiedenen Substanzen bot. Zusätzlich wurden erfrischende, alkoholfreie Cocktails von den Jugendlichen der OJA Götzis serviert. Den musikalischen Rahmen für diesen gelungenen Tag gestaltete DJ Haris (aka M.A.L.I.K.).

Young People’s Night

Gemeinsam mit der OJA Altach fuhren wir mit den Jugendlichen zu den Bregenzer Festspielen. Dort erwartete uns ein spannendes Programm. Die Jugendlichen bekamen einen Einblick in die Welt des Theaters und der Oper. Durch einen Besuch hinter die Kulissen der Bregenzer Festspiele und einer Führung durch die Seebühne gewannen die Jugendlichen tolle Eindrücke. Zum krönenden Abschluss sahen wir uns noch die Generalprobe von „Madame Butterfly“ an.

Cocktailworkshop

Unter Anleitung lernten die Jugendlichen, wie man verschiedene alkoholfreie Cocktails zubereitet. Ihnen wurden die Utensilien nähergebracht sowie die Hygiene, wie man mit den Lebensmitteln umgeht!

Anschließend ging es schon ans Selbermixen. Mit den erlernten Tipps und Tricks konnten die Cocktails ganz leicht zubereitet werden.

Grill & Chill

Im Zuge der Aktivwochen organisierte die Offene Jugendarbeit Mäder das Angebot „Grill and Chill“ in der Sandgrube. Hier konnten die Jugendlichen durch gemeinsames Grillen und bei gemütlicher Musik sich gegenseitig kennenlernen. Das Ziel war nicht nur der Austausch untereinander und mit den Jugendarbeiter:innen, sondern auch ein wenig aus der Komfortzone rauszukommen. Daher durften alle Jugendlichen probieren, selbst ein Feuer zu machen mit einem Magnesiumstab. Durch Anleitung haben es alle geschafft, dass Funken sprühten.

Stand-Up-Paddeln

Im Rahmen des Jugendsozialarbeitprojektes fuhren wir mit der Offenen Jugendarbeit Altach nach Lochau zum Ländle SUP beim Bodensee. Hier gab es von zwei Anleiterinnen eine Einschulung an Land für richtiges Stand-Up-Paddeln sowie Informationen, wo man paddeln darf und wo nicht. Nach der kurzen Einführung ging es dann ins Wasser, wo sich alle auf den Boards beweisen durften.

Klettern in Koblach

Gemeinsam mit den OJAs am Kumma ging es in den Klettergarten in Koblach. Die Jugendlichen konnten sich beim Klettern, auf der Slackline und beim Flying-Fox ausprobieren und ihre Grenzen testen. Das alles lief unter der Anleitung von Kletterlehrer:innen sowie geschulten Personen der OJA Götzis.

Graffiti Workshop

Auch dieses Jahr durften wir wieder einen Graffiti Workshop bei den Aktivwochen anbieten. In Kooperation mit Fabian Hämmerle aka „PEKS“ wurde dieses Mal die Innenwand des Pausenhofs der Mittelschule neugestaltet. Unter dem Motto „Cartoon und Comics“ entstand eine Vielzahl an bunten und sehenswerten Graffiti.

Survival Camp

Die Offene Jugendarbeit Altach und Mäder organisierte einen aufregenden Survivaltag. Das Ziel dieses Tages war es, den Teilnehmern wichtige Fähigkeiten in der freien Natur näherzubringen. Dazu gehörten die Errichtung einer Unterkunft, die Wasserfiltration, das Feueranzünden und sogar das Probieren von Insekten als potenzielle Nahrungsquelle.

Die Jugendlichen zeigten sich sehr neugierig und experimentierfreudig. Der Tag war für die Jugendlichen sichtlich eine bereichernde Erfahrung, die ihnen die Möglichkeit gab, neue Fertigkeiten zu erlernen und ein tieferes Verständnis für die Natur zu entwickeln.

Comic Workshop

Gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Altach haben wir einen Comic-Workshop organisiert, der von Khuslen Tsend-Ayush geleitet wurde. In diesem Workshop haben die Jugendlichen gelernt, wie man Comics zeichnet und Geschichten in Comic-Form erzählt. Dabei wurde ihnen vermittelt, wie Formen verschiedene Emotionen beim Zeichnen ausdrücken können. Die Jugendlichen hatten Spaß dabei, ihre Fantasie auszuleben und sie versuchten, Witze in Comics umzusetzen und bekannte Comic-Figuren nachzuzeichnen.

OJA Mäder

Bleib informiert

Um bei unseren Angeboten immer auf dem laufenden Stand zu sein, besucht unsere Instagram-Seite oja.mader oder unserer Homepage jugend.maeder.at

„Bühne frei“ für die 3b, Schuljahr 2022/23

Musical: Eine Zeitreise durch die Musikgeschichte

Kurz vor den Semesterferien startete die 3b gemeinsam mit ihrer Lehrerin Milena Klien einen Theaterworkshop mit Schultheatercoach Sandra Schäfer. Anfangs ging es in erster Linie anhand verschiedenster Spiele und Übungen um Grundtechniken des Schauspiels.

Danach ging es an die konkrete Vorbereitung eines Theaterstückes. Da die Lehrerin Milena Klien so musikbegeistert ist, fiel die Wahl rasch auf ein Musical, in welchem ein paar Kinder eine „Musikzeitreisemaschine“ bauen und mit dieser die verschiedensten Musikepochen und Stilrichtungen erkunden. Hierbei wurde eine Vielzahl weiterer Kompetenzen fächerübergreifend vermittelt: In Musik und Bewegung erfolgte das Einüben der Lieder und Tänze, in Werken und Bildnerischer Erziehung entstanden Requisiten, Kulissen und Einladungen, in Deutsch wurden Texte angepasst, gelesen und auswendig gelernt. Außerdem lernten die Kinder ganz nebenbei verschiedene Stilrichtungen der Musik kennen.

Die Schülerinnen und Schüler bei ihrem großen Auftritt in der Schulaula.

Am Donnerstag, dem 22. Juni, war es dann so weit: Es hieß „Bühne frei“ für den großen Auftritt der Mädchen und Buben der 3b-Klasse. In der Aula der Schule präsentierten sie stolz und überzeugend die Reise durch die Musikgeschichte und konnten die Mitschüler und Eltern mit einer abwechslungsreichen musikalischen und schauspielerischen Darbietung erfreuen. Großes Kompliment an alle kleinen Schauspieler, Erzähler, Musiker, Sänger, Tänzer ...!

VS Mäder

Volksschule Mäder

Schulstart an der Volksschule

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Schüler, Eltern und Lehrerinnen vor dem Schulgebäude, um gemeinsam den Beginn des neuen Schuljahres zu feiern. Die Erstklässler wurden im Rahmen der Zeremonie herzlich von den älteren Schülern musikalisch willkommen geheißen.

Die Aufregung war förmlich greifbar, als die frischgebackenen Erstklässler mit ihren bunten Schultüten und strahlenden Gesichtern vor der Schultür standen.

Es verspricht ein Jahr voller schöner Erlebnisse und lehrreicher Momente zu werden. Die Kinder dürfen gespannt sein auf all die spannenden Abenteuer, die sie in der Schule erwarten. Die Lehrerinnen stehen bereit, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

VS Mäder

Öko-Mittelschule Mäder

Auf ein neues Schuljahr

Das neue Schuljahr begann mit einer Premiere. Zum ersten Mal gibt es drei erste Klassen mit insgesamt 53 Schüler:innen. Frau Bertel, die auch zwei Schulhunde hat, übernimmt die Integrationsklasse.

Schulstart mit einer interkonfessionellen Eröffnungsfeier auf dem Pausenhof.

Pünktlich um 8 Uhr, die Erstklässler und viele Eltern warteten schon gespannt, öffneten sich für die „Neuen“ die Türen der ÖKO-MS. Die 2. bis 4. Klassen trudelten eine halbe Stunde später ein. Nach einer Einführung in der Klasse traf man sich im Schulhof für eine interkonfessionelle Eröffnungsfeier. Herr Lang und Frau Kroeger gestalteten sie musikalisch. Bei einem Lied kamen sogar ein paar Viertklässlerinnen auf die Bühne, um lautstark mitzusingen. Auch die Volksschüler waren von der Musik begeistert. Am liebsten wären sie zuschauen gekommen, hat eine Lehrperson verraten. Das nächste Mal seid ihr herzlich eingeladen. Am Tag darauf begann dann der Alltag.

Wir wünschen allen einen guten Start und ein erfolgreiches Jahr.

Öko-Mittelschule

Öko-Mittelschule

Neue Lehrpersonen an der Mittelschule

V.l.n.r.: Lisa Bertel, Jessica Sturm und Michael Haslwanter

Der Lehrkörper der Öko-Mittelschule Mäder heißt zwei neue Lehrerinnen und einen Lehrer herzlich willkommen im Team.

Lisa Bertel

Nach ihrem Studium in Innsbruck unterrichtete sie drei Jahre an der Mittelschule Höchst. Sie übernimmt als Klassenvorstand die 1a-Klasse und wird die Fächer Deutsch, Biologie, Geografie, Ökologie, Bildnerische Erziehung, Geschichte, Physik und das Freifach Volleyball unterrichten.

Sie hat an der VHS Götzis eine Zusatzausbildung „Therapiegestützte Hundepädagogik“ abgeschlossen und wird somit auch ihre beiden Hunde im Unterricht therapeutisch einsetzen. Lisa wohnt in Götzis und ihr Hobby sind ihre Hunde. Sie ist Mitglied im Hundesportverein Kummenberg.

Jessica Sturm

Die ausgebildete Diätologin unterrichtete bisher an der Mittelschule Baumgarten in Dornbirn die Fächer Englisch, Biologie sowie Ernährung und Haushalt. Getreu ihrem Motto „Good food, good mood“ wird sie ihre Kompetenzen auch bei uns im Kochunterricht einbringen. Ihre Hobbys sind Gärtnern, gerne verbringt sie ihre Freizeit auch auf dem Stand-up-Paddle.

Jessica ist verheiratet, hat ein Kind und wohnt in Altach.

Michael Haslwanter

Der ausgebildete Schlossermeister („Nütze den Tag“) arbeitete früher in der Privatwirtschaft und unterrichtete seit 2005 an der Berufsschule Bludenz. Bei uns wird er Mathematik, Geometrisches Zeichnen, Technisches Werken, Lego-Robotic und Ökologie unterrichten.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie und seinen Haustieren. Michael ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Götzis.

Der gesamte Lehrkörper wünscht den „Neuen“ viel Erfolg und Freude in der Arbeit mit unseren Kindern.

Öko-Mittelschule

Kleinkindbetreuung

Auch die Villa Klein startet in ein neues Betreuungsjahr

Das Team der Villa Klein lud zum Elternabend in den Mehrzweckraum

Viele Kinder sind in den Kindergarten gekommen, andere bleiben noch bei uns und einige haben mit der Eingewöhnung begonnen. Doch nicht nur einige Kinder sind neu in der Villa Klein, sondern auch unsere zwei Schnecken Susi und Toni – Handpuppen, welche uns jeden Tag begleiten. Sie begleiten die Kinder bei Übergängen und im Morgenkreis, trösten sie, wenn sie traurig sind, spielen und feiern mit ihnen.

Die Schnecke bzw. die Spirale ist das Symbol, welches uns das ganze Betreuungsjahr begleiten wird. Die Spirale soll uns als Metapher dienen und uns daran erinnern:

- dass jedes Kind sein eigenes Tempo hat und Kinder unterschiedlich schnell Fortschritte machen.
- dass die Reise wichtiger ist als das Ziel – Lernprozesse stehen im Vordergrund.
- dass jedes Kind Stärken und Talente besitzt. Die Muster im Schneckenhaus stehen für die Einzigartigkeit und Besonderheiten eines jeden Kindes.
- dass Lernen und Entwicklung Zeit brauchen. Geduld hilft uns und den Kindern, jede Herausforderung zu bewältigen.
- dass Kinder durch Gemeinschaft und Zusammenarbeit voneinander lernen und profitieren.

Passend zum Start des neuen Betreuungsjahres fand auch ein Elternabend statt, bei dem die Eltern sich untereinander, aber auch die Einrichtung und das Team kennenlernen konnten. Zudem wurde das Jahresthema Spirale/Schnecke angesprochen, die Wichtigkeit der guten Begleitung von Mikrotransition erläutert und der Tagesablauf vorgestellt. Zum Schluss gab es einen gemütlichen Ausklang mit einer Fotoshow, Getränken und Knabbereien.

Wir freuen uns schon auf ein aufregendes Betreuungsjahr 2023/24.

Villa Klein

Mit den Schnecken Susi und Toni geht es spielerisch durch das neue Betreuungsjahr.

Kindergarten Ulimahd

Mit dem „Kleinen Wir“ ins neue Kindergartenjahr

Dieses Jahr haben wir mit 59 Kindern ins neue Kindergartenjahr gestartet, davon haben wir 24 Kinder neu in unserem Kindergarten aufgenommen. Dabei wurden wir vom „Kleinen Wir“ unterstützt. Das „Kleine Wir“ ist ein Fantasiewesen, das die Kinder dazu motiviert, zusammenzuhelfen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Immer wenn Kinder sich gegenseitig helfen und füreinander da sind, wächst das „Kleine Wir“. Mit verschiedenen Bilderbüchern, Liedern, Spielen und Bastelarbeiten vertieften wir in den ersten Wochen das Thema rund um die Gemeinschaft. So konnten alle neuen Kinder mit der Zeit ihren Platz in unserer Gemeinschaft finden. Den Abschluss unserer Eingewöhnungsphase mit dem „Kleinen Wir“ feierten alle Kinder gemeinsam in unserem Bewegungsraum bei einem lustigen Bilderbuchkino und mit einer besonderen Festjause.

Bilderbuchkino im Bewegungsraum.

Kindergarten Ulimahd

Waldkindergarten

Waldplatz für die Laubfröschle-Gruppe erneuert

Zum 13. Mal öffnet der Waldkindergarten Mäder seine Pforten, doch dieses Jahr in neuem Gewand. Aufgrund der steigenden Beliebtheit unseres Waldplatzes und entsprechenden Abnutzungserscheinungen, Zigarettenstummeln und anderem Müll konnten wir uns nun durchringen, einen Zaun um den Hauptplatz der Laubfröschle-Gruppe zu legen.

Der Laubfröschle-Platz mit dem neuen Holzzaun.

Die Mitarbeiter vom Bauhof haben perfekte Arbeit geleistet. Versehen mit Türchen und ausgestattet mit Hackschnitzeln sieht unser Plätzchen nun wieder wohlig und einladend aus. Pflanzen können wieder in Ruhe wachsen, Bäume werden nun hoffentlich nicht mehr geschält, Tiere haben bei uns eine Schutzzone. Wir sind sehr froh um diese Neuerung und freuen uns jeden Tag, in einem sauberen und sicheren Wald arbeiten und spielen zu können. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für die Unterstützung an unseren Rainer, Martin, Firma Heimgartner, Happy und die Bauhofmitarbeiter. Und ebenfalls ein großes Dankeschön an unsere früheren Kindergartenkinder und ihre Eltern, die mit ihren Geschenken wie einem Sitzbänkle, einem Insektenhotel, einem Laubfröschle-Aufhängehaken, einem Vogelhäuschen, Buchstaben, Schildern und einem Vogelbild unser Hüsle verschönern!

Waldkindergarten

Shop, Hecke, Webshop, Cash & Carry

Bei WAIBEL in Mäder steht Veränderung an!

Seit der Gründung im Jahre 1968 wird WAIBEL in Mäder als Familienbetrieb geführt. WAIBEL ist seitdem stetig gewachsen und produziert heute auf einer Fläche von ca. 15 Hektar unterschiedliche saisonale Erzeugnisse (Tulpen, Heckenpflanzen, Rosen, Melonen, Paulownien, uvm.) an den Produktionsstandorten Mäder, Münchendorf bei Wien und Teneriffa.

Auf einer neu umgebauten Geschäftsfläche von rund 8000 m² werden Blumen und Pflanzenliebhaber schon bald ein noch schöneres und vielfältigeres Sortiment im Bereich Schnittblumen, Pflanzen, Zubehör & stilvoller Dekoration finden. Doch auch während der Zeit des Umbaus setzt das WAIBEL Team alles daran, ihren Kundinnen und Kunden ein angenehmes Einkaufserlebnis zu ermöglichen.

Erfahren Sie mehr über WAIBEL in Mäder unter www.waibel.co.at!

Das WAIBEL Team freut sich auf Ihren Besuch!

WAIBEL Shop:
Im WAIBEL shop finden Privatkunden saisonale Schnittblumen, Pflanzen und Dekoration, die mit viel Liebe zum Detail und handwerklichem Geschick zu stilvollen Sträußen und Arrangements gestaltet werden.

WAIBEL Hecke:
Bei WAIBEL wachsen die Heckenpflanzen allesamt im Topf heran, was eine hervorragende Durchwurzelung der Erdballen möglich macht. Der direkte Nutzen: ein hoher Anwachserfolg und die optimale Basis für eine blickdichte Hecke „Made in Austria“. Von immergrünen Hecken wie der Eibe bis hin zu laubabwerfenden Hecken, wie der Hainbuche, ist bei WAIBEL alles dabei! Jetzt entdecken: hecke.waibel.co.at

WAIBEL collection – B2B Webshop
Seit 2016 steht die WAIBEL collection für ein stilvolles und umfangreiches Sortiment an Kränzen aus Naturmaterialien, floristischen Gefäßen sowie trendigen Accessoires: Im Webshop unter webshop.waibel.co.at finden Gewerbekunden ein stilvolles Sortiment.

WAIBEL Cash & Carry Abhol-Großhandel:
Der „Cash & Carry“ bietet Floristikfachgeschäften sowie Gewerbekunden vieler Branchen die Möglichkeit, regionale Produkte, täglich frische Schnittblumen und stilvolle Dekoration schnell, einfach und direkt vor Ort einzukaufen. Das Sortiment listet aktuell rund 3.000 Artikel im Schnittblumen-, Pflanzen- und Dekorationsbereich.

Öffnungszeiten WAIBEL shop

Montag–Freitag 8:00–18:00 |
Samstag 8:00–16:00 Uhr
Waibel Floristik GmbH
Leha 1, 6841 Mäder
Tel.: +43 5523 625 41
Mail: maeder@waibel.co.at

Aktivwochen
Schnupperstunde Tennis, Fußball, ein Nähworkshop und das Erlebnisprogramm auf dem Ponyhof waren einige der Highlights aus dem diesjährigen Sommerprogramm.

gemeinde **mäder**

Gemeinde Mäder
Alte Schulstraße 7
6841 Mäder
Telefon: +43 5523-52860
gemeinde@maeder.at
www.maeder.at

Öffnungszeiten Bürgerservice
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Bauamt
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Baurechtsverwaltung Region amKumma
Montag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr
Donnerstag:
14 bis 18.30 Uhr

Impressum
Herausgeberin: Gemeinde Mäder, Alte Schulstraße 7, 6841 Mäder, Redaktion: Bgm. Rainer Siegele, Gudrun Gruber, Marina Al-Maliki
Basislayout: Dalpra & Partner
Layout und Gestaltung: Marina Al-Maliki
Fotos: Gemeinde Mäder, Hartwig Hellrigl, Ilona Kasia, CR Walser, Turnerschaft Mäder, 100 Jahre Rheindurchstich, Theatergruppe Mäder, Volksschule Mäder, Öko-Mittelschule Mäder, Kleinkindbetreuung Villa Klein, Kindergarten Ulimahd, Waldkindergarten, Waibel Floristik GmbH

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53385-2307-1001

In Mäder ist wieder etwas los!

Weihnachtsmarkt

Sa, 25. November 2023,
12.00 bis 20.00 Uhr
Pausenhof der Volksschule

Wir laden zu unserem Weihnachtsmarkt in Mäder ein. Bummeln Sie über den Pausenhof der Volksschule. Erleben Sie Weihnachten, finden Sie wunderbare Geschenk- und Dekorationsideen. Lassen Sie sich gastlich bewirten.

Ab 19.30 Uhr veranstaltet der Schalmeienzug Mäder eine Weihnachtsmarkt Afterparty im Proberaum der Schalmeien gegenüber vom J.J.Ender-Saal.

Kostenlose notarielle Beratung
Dienstag, 7.11.2023, 17.00 bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt Mäder, Anmeldung erforderlich!

Jassnachmittag
Dienstag, 7.11.2023, 14.00 Uhr, Betreubares Wohnen Brühl 3, Mehrzweckraum

Kostenlose Rechtsberatung
Mittwoch, 8.11.2023, 18.00 bis 19.00 Uhr, Gemeindeamt Mäder, Anmeldung erforderlich!

Landesmeisterschaft URC Mäder
Sonntag, 12.11.2023, 9 Uhr
Turnhalle Öko-Mittelschule

Sonntagskaffee
Sonntag, 12.11.2023, 11 Uhr
Pfarrzentrum Mäder

Familienimpulse MOBIL
Montag, 13.11.2023, 14.00 bis 16.00 Uhr, Vorplatz Betreubares Wohnen, Brühl 3

Elternkindtreff Find.us
jeden Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr, Betreubares Wohnen, Brühl 3

Theater: Ein ungleiches Paar
Samstag, 18.11.2023, 20.00 Uhr, Kellertheater in der Öko-Mittelschule

Theater: Ein ungleiches Paar
Sonntag, 19.11.2023, 18.00 Uhr, Kellertheater in der Öko-Mittelschule

krEAtIv AktIv: Kochkurs mit Livis Küche
Donnerstag, 23.11.2023, 18.00 Uhr
Schulküche der Öko-Mittelschule

Theater: Ein ungleiches Paar
Freitag, 24.11.2023, 20.00 Uhr, Kellertheater in der Öko-Mittelschule

Theater: Ein ungleiches Paar
Sonntag, 26.11.2023, 18.00 Uhr, Kellertheater in der Öko-Mittelschule

Details finden Sie auf www.maeder.at